

## GELD – GEWALT – GERECHTIGKEIT

### Drei Frauen zeigen Wege zu einer gerechteren Welt

Bericht zum 6. Badischen Ökumenischen Forum der Dekade zur Überwindung von Gewalt  
am 13.10.2007 in Karlsruhe

Da ist **Karen Hinrichs**, Oberkirchenrätin der Evangelischen Landeskirche in Baden, seit langem engagiert im Verein „Gewaltfrei leben lernen“. Sie gibt dem Forum einen biblischen Impuls, nachdem Stefan Maaß als Moderator eröffnet hat. Das Jesuswort „Ihr seid das Salz der Erde“ verbindet sie mit seinem Auftrag, den Armen das Evangelium zu verkündigen, und erklärt die Suche nach einer gerechten Wirtschaft zum Kerngeschäft der Kirche. Das ganze Evangelium sei eine „gute Nachricht, die niemals auf die Menschen mit gesichertem Einkommen beschränkt ist, sondern auch die Hartz-Vier-Empfänger in unserem Land und die in Armut lebenden Menschen auf der ganzen Erde erreichen will“.

Da ist **Dr. Maïke Sippel**, Mitarbeiterin des Global Marshall Plan. Sie informiert in zwei Statements erst über die Hauptprobleme der Weltwirtschaft und dann über diese internationale Initiative, der sich schon der Kirchentag und einige Landeskirchen angeschlossen haben. Der Global Marshall Plan habe als Ziel eine „Welt in Balance“. Dies umfasse fünf Kernziele:

- Durchsetzung der weltweit vereinbarten Millenniumsziele der UNO bis zum Jahr 2015.
- Aufbringen der dazu erforderlichen 100 Mrd. US\$ jährlich zur Förderung weltweiter Entwicklung
- Faires Erreichen der benötigten Mittel auch über Belastung globaler Transaktionen.
- Schrittweise Realisierung einer weltweiten Ökosozialen Marktwirtschaft durch Etablierung eines besseren Ordnungsrahmens der Weltökonomie z. B. über vereinbarte Standards für Wirtschaft, Umwelt und Soziales.
- Neuartige Formen basisorientierter Mittelverwendung und zugleich Bekämpfung von Korruption.

Und da ist **Martina Wasserloos-Strunk** aus dem Rheinland, eine Brückenbauerin zwischen der Reformierten Kirche und Attac. Zunächst tut sie das, was sie als Theologin gelernt hat: die Bibel auslegen und zu prophetischen Antworten gegenüber den sozialen Herausforderungen ermutigen. Sie zeigt, wie der christliche Glaube als Dienst für das Leben seit seinen Ursprüngen auf die Verantwortung für den ganzen Globus angelegt war. Dazu gehöre das Recht der Armen, von existentieller Not befreit zu werden, und der Ruf an die Reichen, sich zu lösen aus der Gebundenheit an Besitz und Habgier.

Später erklärt sie, was der Diskussionsprozess in der ökumenischen Bewegung und was das Programm von Attac verbindet und unterscheidet. Beide kämpften unterschiedlich motiviert auf benachbarten Wegen für eine gerechtere Weltwirtschaft. Die Ohnmachtserfahrungen der Kirchen des Südens verpflichteten zur Solidarität gegen das neoliberale Machtsystem. Die Mitarbeit in Attac weite den Blick über die kirchliche Perspektive hinaus.

Am Ende der lebhaften Diskussion unter den rund 80 Teilnehmenden aus vier Konfessionen im Lichthof des Oberkirchenrats bleibt die offene Frage: Warum beschließt nicht die Landessynode den Beitritt der Landeskirche, wenn nicht zum aufmüpfigen Attac, dann aber zu dem Reformen zugewandten Global Marshall Plan?

Zum Mittagessen pilgern alle über die Brücke, die die B 10 überspannt, zur methodistischen Erlöserkirche, wo das Küchenteam um Pastor Kurt Junginger ein vollwertiges, schmackhaftes Menü kredenzt.

Im Lichthof geht es dann mit Informationen zu Aktivitäten im Sinn der Dekade weiter. So berichtet z.B. Pfarrerin Anne Heitmann über den Entwurf „AGAPE für Baden“: Da ist der Aufruf der letzten Weltkirchenrats-Vollversammlung zu einer alternativen Globalisierung mit vielen Anregungen für Gruppen und Gemeinden in Baden aufbereitet.

Es schließen sich fünf Arbeitsgruppen an, die praktische Modelle für gerechtes Wirtschaften vorstellen, darunter „Oikokredit“ für ethische Geldanlagen und die Kampagnenarbeit gegen Sozialabbau, mennonitische Gütergemeinschaft und die Hochschularbeit für den Global Marshall Plan.

Pfarrer Dietrich Zeilinger, der für alle 6 Dekadeforen mitverantwortlich war und nun in den Ruhestand geht, spricht zum Ausklang Sendung und Segen.

Die Vorträge des Forums sind zum Download zu finden unter [www.ekiba.de/Referat-5](http://www.ekiba.de/Referat-5) über „Gewalt überwinden“ auf der linken Seitenleiste